

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Kunstdenkmäler des Grossherzogthums Baden

beschreibende Statistik

Die Kunstdenkmäler der Amtsbezirke Buchen und Adelsheim

Oechelhäuser, Adolf

Tübingen [u.a.], 1901

Altheim

[urn:nbn:de:bsz:31-330129](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-330129)

Graben, welche demgemäss das letzte Glied der Grenzabschliessungsmassregeln bildeten. Ungefähr in derselben Zeit mag auch die rätische Mauer errichtet worden sein. Nicht mehr allzulange konnte indessen die befestigte Grenze besetzt gehalten werden; um die Jahre 250 bis 260 musste sie bei dem allzugewaltigen Anstürmen der Germanen, insbesondere der Alemannen, von den zurückweichenden Römern für immer aufgegeben werden. (W.)

BEZIRK BUCHEN

ALTHEIM

Schreibweisen: Althem 1280, Altheym 1355, Alhein 1395 etc.

- Geschichtliches** Einer der ältesten Orte des sog. Baulandes. Das Kloster Lorsch war in pago Wingartheiba in Alheimer marca bereits i. J. 776 begütert, später auch das Kloster Fulda. Kurmainzisch (Amtsvogtei Buchen), bis das Dorf 1803 an Leiningen und 1806 an Baden fiel.
- Skulpturen** Die *Pfarrkirche* (tit. S. Valentini), ein Neubau v. J. 1826, enthält an den Wänden des Langhauses auf Konsolen vier barocke Holzfiguren, fast lebensgross, unter denen die Statue der S. Barbara durch den Schwung in der Haltung, sorgfältig studirte Faltengebung und saubere Arbeit auffällt. Eine fünfte Holzstatue gleicher Art im Chor. Dieselben stammen jedenfalls aus der älteren Kirche, wie auch der *Taufstein* (r. S.), der eigenthümlich geschweifte Rococo-Formen aufweist.
- Taufstein**
- Kirchenschatz** Der *Kirchenschatz* birgt einige gute ältere Stücke, u. a.:
- Zwei silbervergoldete hübsche Rococo-Kelche, der eine 0,26, der andere 0,24 m hoch; ersterer mit dem Zeichen $\begin{matrix} G I \\ G B \end{matrix}$ und undeutlicher Marke; Zeichen und Marke des kleineren Kelches ganz undeutlich. Hübscher silbervergoldeter Kelch (25 cm hoch), barock, vom Schultheissen Jacobus Helm i. J. 1692 gestiftet.
- Die grosse kupfervergoldete Monstranz mit silbervergoldetem Mittelstück mag erst aus dem Anfang des XIX. Jhs. stammen.
- Wirthsschilde** Im Ort eine Anzahl schöner schmiedeiserner *Wirthsschilde* aus dem vorigen Jahrhundert, darunter zwei (an Engel und Krone) in guten Empireformen.
- Bildstock** An der Grenze nach Gerichtstetten ein *Bildstock* von 1598; ein ungefähr gleichaltriger an der alten Strasse nach Erfeld; beide ohne Kunstwerth.

AUERBACH

Römische *Wachthürme* der Odenwald-Neckarlinie in »Hennehaus« im Gewann »Alte Garten«. (W.)